

2. Bundesliga 2019/2020

Beitrag von „Pepe“ vom 19. August 2019, 10:53

<https://twitter.com/VfLBochum1848eV/status/1163353687231750144>

Die Einspruchseinlegung erfolgte wohl weniger aus "Verantwortung für das Vereinswohl", sondern weil deren Vorstand aus anwaltlicher Vor-Vorsorge-Vorsicht keinerlei Angriffsfläche bei einem eventuellem Abstieg bieten will. Ein verpasster Einspruch, der erfolgreich gewesen wäre, ist aber nur ein Baustein für eine mögliche Inanspruchnahme des Vorstands. Bei einer eventuellen Inanspruchnahme des Vorstands, sollte der Abstieg eintreten, ergeben sich weitere juristische Probleme (Kausalität, Schadensberechnung etc.), die für mehrere Doktorarbeiten reichen.

Im Fall der einfachsten Schadensberechnung und Kausalität, der DFB-Pokalniederlage des Chemnitzer FC, nämlich die dadurch entgangene Prämie für den Einzug in die 2. Runde, erfolgte paradoxer Weise kein Einspruch gegen die Spielwertung.

Aus anwaltlicher Vor-Vorsorge-Vorsicht müsste man eigentlich auch dem HSV dazu raten, Jatta nicht mehr einzusetzen. Das interessiert die offenbar nicht. Ich kann mir nicht vorstellen, dass sie in der Sache nicht alles juristisch prüfen lassen.

Ansonsten ist zu dem Thema eigentlich alles gesagt.